H. A. Bjerregaard.

5. Erinnerung.

Bisweilen blitzt ein Schimmer
Vom ew'gen Glanz uns her;
Doch weilet er hier nimmer,
Er blinkt und ist nicht mehr.

Der Unruh' wird zum Raube
Dann die beklomm'ne Brust,
Wie im Gewand vom Staube
Stirbt doch so schnell die Lust!

Doch, Klage, laß dir wehren!
Was hier kann weilen nicht,
Das muß zur Heimath kehren,
Zum stillen, ew'gen Licht.

Hin flieht der Freude Stunde,
Wie Schatten über's Feld,
Indeß auf Herzens Grunde
Erinnerung fest sie hält.

Dort sitzt sie auf dem Throne,
Ruht in der Wehmuth Arm,
Sie flicht der Hoffnung Krone,
Und kränzt damit das Haar.

Und sieh, wie jenseit flimmert
Ein Strahl so weit, so fern!
Vom Reich der Ahnung schimmert
Ein wunderheller Stern.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057920